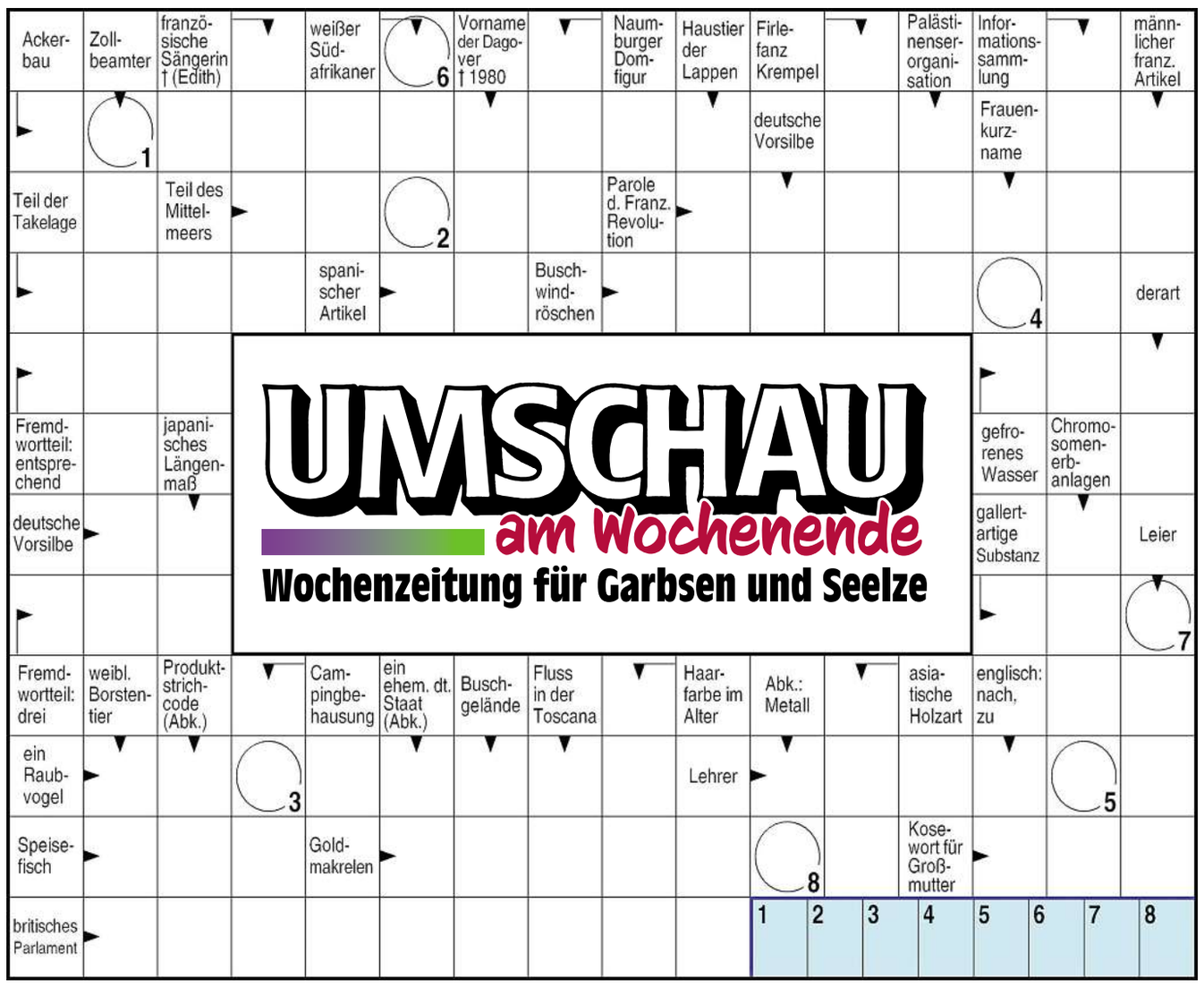
Rätselspaß am Wochenende



UMSCHAU am Wochenende
Wochenzeitung für Garbsen und Seelze

Theater für Kinder: Die Weihnachtsgeschichte

SEELZE. Eine bezaubernde Aufführung mit Gesang und Keksen ist am Freitag, 11. Dezember, um 9.30, 11 und 15 Uhr im nächsten Theater für Kinder in Seelze zu erleben: Das Theater Maren Kaun bringt mit „Die Weihnachtsgeschichte“ ein stimmungsvolles Stück für die jüngsten Theaterfans auf die Bühne des Veranstaltungszentrums Alter Krug.

Die Geschichte handelt von der kleinen Bäckerei „Königskekse“. Dabei verbindet das Theater Maren Kaun die Weihnachtsgeschichte mit Gesang und einer fantasievollen Bäckereiwelt. Die rund 40-minütige Aufführung ist für Kinder ab drei Jahren geeignet und eröffnet ihnen einen unterhaltsamen Zugang zur bekannten Erzählung von Maria und Josef.

Wie immer in der Reihe Theater für Kinder gibt es mehrere Termine: Die Vorstellungen um 9.30 und 11 Uhr richten sich insbesondere an Kindertagesstätten und Schulklassen. Die Aufführung für alle Interessierten beginnt um 15 Uhr im Veranstaltungszentrum Alter Krug, Hannoversche Straße 15a. Die Karten kosten 5 Euro für Kinder und 6 Euro für Erwachsene. Außerdem ist eine übertragbare Zehnerkarte für 45 Euro erhältlich.

Kartenreservierungen sind im Internet unter www.seelze.de/kindertheater sowie beim Kulturbüro der Stadt Seelze unter Telefon (05137) 828284 und per E-Mail an kulturbuero@stadt-seelze.de möglich. Die Tageskasse öffnet eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. Vorbestellte Karten liegen an der Kasse bereit und sollten spätestens 15 Minuten vor Beginn abgeholt werden. Die Sitzplätze sind nicht nummeriert.


Theater für Kinder: Das Theater Maren Kaun verbindet in „Die Weihnachtsgeschichte“ eine kleine Weihnachtsbäckerei mit der Geschichte von Maria und Josef in Bethlehem. Foto: Christian Kleiner

Das neue Jahresprogramm 2027 der Reihe Theater für Kinder liegt unter anderem im Rathaus Seelze aus und ist zudem im Internet unter www.seelze.de/kindertheater abrufbar.



Marie Blume wird drei Mal Landesjahrgangsmeisterin

Bei den Landesjahrgangsmeisterschaften auf der Kurzbahn im Stadionbad Hannover präsentierte sich Marie Blume (Jahrgang 2016) von der SG Letter 05 in herausragender Form. Die junge Schwimmerin absolvierte sechs Starts und kehrte mit insgesamt fünf Medaillen nach Hause zurück. Besonders beeindruckend: Gleich drei Mal sicherte sie sich den Titel der Landesmeisterin in ihrem Jahrgang. Über 100 Meter Schmetterling gewann Marie in 1:20,60 Minuten die Goldmedaille und verwies die Konkurrenz mit einem Vorsprung von mehr als vier Sekunden auf die Plätze. Noch deutlicher fiel ihr Erfolg über 200 Meter Schmetterling aus. In 3:19,68 Minuten schwamm sie souverän zum Landesmeistertitel und lag dabei mehr als 20 Sekunden vor der Zweitplatzierten. Den Schmetterlings-Dreifacherfolg machte Marie schließlich über 50 Meter Schmetterling perfekt. Mit einer Zeit von 34,54 Sekunden sicherte sie sich ihren dritten Landesmeistertitel. Auch auf den weiteren Strecken überzeugte die Nachwuchsschwimmerin: Über 50 Meter Freistil belegte sie in 33,17 Sekunden den dritten Platz. Eine weitere Bronzemedaille gewann sie über 200 Meter Lagen in 2:58,59 Minuten. Das Foto zeigt Marie Blume bei der Siegerehrung im Stadionbad Hannover. Foto: privat

Weihnachtswelten XXL – Winterzauber bei Stanze in Hemmingen

ANZEIGE

HEMMINGEN. Über 5.000 m² Weihnachtszauber erwarten die ganze Familie: Auch 2026 verwandelt sich das Stanze Gartencenter in eine funkelnde Erlebniswelt mit neu inszenierten Themenwelten. Unzählige Lichter, festliche Dekorationen und liebevoll gestaltete Weihnachtslandschaften laden zum Staunen und Entdecken ein.

Highlights für Groß und Klein: Rudi, das sprechende Rentier, erzählt spannende Geschichten. Sein himmlischer Weihnachtsschlitten lädt zu kostenlosen Erinnerungsfotos ein. Hannovers größter Weihnachtsmann beeindruckt mit über sechs Metern Höhe. Ein besonderes Highlight ist die Lu-Ville Miniatur-Winterwelt, die mit über 400 Stunden Gestaltungsarbeit, beleuchteten Häuschen, beweglichen Szenen und unzähligen Details begeistert. Für gemütliche Pausen sorgen das Weihnachtscafé und die Grillhütte mit Leckereien, Glühwein, Kakao und Kinderpunsch. Ein Weihnachtsausflug voller Magie, Genuss und Inspiration!


Zu den Attraktionen zählt Rudi, ein sprechendes Rentier, das auf Knopfdruck Geschichten erzählt. Foto: Stanze Gartencenter


Spielplatzkontrolle: Der unabhängige Sachverständige Jochen Reinmann (links) und Michael Schulz vom städtischen Betriebshof begutachten die Drehscheibe mit dem neu verlegten Gummikreis auf dem Spielplatz an der Obentrautstraße. Foto: Stadt Seelze

Seelzer Spielplätze sind in gutem Zustand

SEELZE. Die öffentlichen Spiel- und Bolzplätze in Seelze befinden sich in einem guten Zustand: Zu diesem Ergebnis kommt der unabhängige Sachverständige Jochen Reinmann, der die 44 städtischen Spielplätze, 14 Bolzplätze, den Skaterplatz Lohnde sowie mehrere Einzelgeräte bei der turnusmäßigen Jahreskontrolle insgesamt sehr positiv bewertete.

Auf dem Spielplatz an der Obentrautstraße begutachtete er die Spielgeräte, den Fallschutz, die Grünanlagen und die gesamte Ausstattung gemeinsam mit Sybille Brenner von der städtischen Abteilung Umwelt, Klima & Friedhöfe und Michael Schulz vom städtischen Betriebshof. Dabei richteten sie ihr Augenmerk unter anderem auf eine große Drehschale. Um das drehbare Spielgerät hat die Stadt Seelze kürzlich einen Gummikreis verlegen lassen. Zuvor hatte sich an dieser Stelle durch das intensive Bespielen eine tiefe Matschkuhle in der Rasenfläche gebildet. „Das Problem haben wir durch den Einbau des Gummikreises als Sauberkeitsbelag gelöst“, erläuterte Sybille Brenner, die bei der Stadt Seelze gemeinsam mit ihrem Kollegen Eike Hadeler für die Spielplätze zuständig ist. Der neue Belag soll verhindern, dass größere Mengen Sand, Erde und kleine Steine in das Spielgerät gelangen.

Auch die Schaukel begutachtete der Sachverständige genauer. Die Stadt Seelze hatte die gesamte Anlage erst im vergangenen Jahr vollständig erneuern lassen. Innerhalb kurzer Zeit hatten sich unter der Schaukel jedoch starke Vertiefungen im Boden gebildet. „Das war natürlich alles ebenerdig – doch innerhalb weniger Wochen sind hier durch das Bespielen Kuhlen entstanden. Hier ist wie gewollt viel los und wir freuen uns ja, wenn Spielbetrieb ist und die Plätze gut angenommen werden“, betonte Sybille Brenner. Für den stark beanspruchten Untergrund unter der Schaukel sei allerdings eine andere Lösung erforderlich.

Um solche Vertiefungen künftig zu vermeiden und zugleich einen dauerhaft ausreichenden Fallschutz sicherzustellen, schlug Jochen Reinmann Gummigranulatplatten in Wabenstruktur vor. „Sie werden wie Terrassenplatten auf Splitt verlegt. Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht“, erläuterte er. Die Platten könnten verhindern, dass sich durch die regelmäßige Nutzung erneut Kuhlen bilden, und zugleich den erforderlichen Fallschutz dauerhaft gewährleisten.

Sein Gesamturteil zu den überprüften Flächen fiel ausgesprochen positiv aus: „Die Spielplätze hier sind insgesamt in einem sehr guten Zustand. Das sieht man nicht so oft. Auch bei älteren Geräten legt die Stadt Seelze viel Wert darauf und ist sehr engagiert, Spielgeräte gut instand zu halten“, stellte Jochen Reinmann nach den dreitägigen Kontrollen fest – und würdigte somit ausdrücklich die kontinuierliche Pflege und Instandhaltung der städtischen Anlagen.

„Wir haben über die Sommermonate wieder viel Zeit in die Flächen und Geräte investiert“, unterstrich Sybille Brenner. Unter anderem hätten die Kollegen des Betriebshofs zahlreiche Spielgeräte von Moos, Verschmutzungen und Graffitischmierereien befreit, an etlichen Holzgeräten nachgestrichen sowie Sand- und Perlkiesflächen gereinigt. Zudem seien auf diversen Spielplätzen Modernisierungen erfolgt oder geplant.

Der Aufwand sei trotz der guten Ausgangslage nicht zu unterschätzen, betonte Sybille Brenner. „Zusammengerechnet haben wir mehr als 65.000 Quadratmeter Spielplatzfläche und rund fünf Kilometer Zaunstrecke.“

Zusätzlich zur jährlichen Hauptinspektion der öffentlichen städtischen Spiel- und Bolzplätze kontrollierte Jochen Reinmann an zwei weiteren Tagen die Spielflächen an Schulen, Kindertagesstätten und Krippen.

